

der Wacholderdrosselbruten. — Diese beiden Vogelarten kennzeichnen sich ja in gewissem Sinn auch durch ähnliche Lebensäusserungen (Benahmen, Gesang, misstrauisches, scheues Wesen, zänkisch erscheinendes Verhalten). Ob dafür wirkliche Gründe (vielleicht etwa des gegenseitigen Brutschutzes gegen gemeinsame Feinde) mitbestimmend sein mögen, ist fraglich. — Jedenfalls ist es für den Naturfreund eine erfreuliche Voraussicht, zu vernehmen, dass er die vor Jahrzehnten seltene Wacholderdrossel wieder häufiger in einigen Gebieten der Schweiz antreffen dürfte. Wenn auch ihre Vermehrung nicht so stark ist, wie man vielleicht meinen möchte, so ist eine mässige Belegung des Tal- und Hügelgeländes durch diese bunteste der bei uns vorkommenden Grosseln nur zu begrüßen.

## KLEINERE MITTEILUNGEN

### *Communications diverses.*

**Vogelschutz auf eigenem Grund und Boden.** In der letzten Sitzung der Vogelschutzkommission der ALA wurde dem Unterzeichneten der Auftrag erteilt, einen kurzen Aufruf zur Anlegung von Vogelschutzgehölzen abzufassen und dabei anzuregen, die in Betracht kommenden Gesellschaften oder Privaten möchten die Gebiete wenn immer möglich als Eigentum erwerben. In der gegenwärtigen Krisenzeit ist mancher Landwirt froh, wenn er für bares Geld einen kleinen Feldrain oder ein Stücklein Uferland veräussern kann. Da sollte nun mit aller Energie zugegriffen werden, denn die Gelegenheit bietet sich vielleicht später nie mehr.

Auf eigenem Grund und Boden können dann nach Belieben Dornen und Busch gepflanzt werden; das dürre Gras vom Vorjahre gibt ebenfalls schöne Nistgelegenheit, auch kann Schilf und Segge stehen gelassen werden, den Rohrbrütern als Baugelegenheit, den Durchzügler als Unterschlupf. Mit Verständnis und gutem Willen lässt sich überall etwas machen. Als sachverständigen Berater nennen wir den Präsidenten der Vogelschutzkommission der ALA, Herrn A. Wendnagel, Direktor des Zoologischen Gartens in Basel, der bei Freiherrn v. Berlepsch in Seebach und anderswo Gelegenheit hatte, Vogelschutzgehölze gründlich zu studieren.

Also, Freunde und Gönner unserer bedrängten Vogelwelt, greift nach Möglichkeit zu. Es kann dadurch da und dort auch der Bau von Weekendhäuschen und anderer Bauten verhindert werden, was immer wieder der Natur und speziell unserer Vogelwelt zugute kommt.  
Schifferli.

**Zur Unterstützung notleidender Schwalben.** Wenn die verschiedenen Schwalbenarten bei uns durchziehen oder brüten, haben sie bisweilen unter schlechtem Wetter zu leiden. Selbst noch im Mai erlebten